

# Beobachtungen

über

die Gattung *Hypochaeris*,

nebst

Feststellung der dazu gehörigen Species und Formen,

von

*E. Regel.*

---

Schon seit längerer Zeit widmete ich der Gattung *Hypochaeris*, wegen der grossen Veränderlichkeit einiger Species derselben, eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Bei näherer und vielfältiger Beobachtung stellte sich denn auch sehr bald heraus, dass Charactere, denen von verschiedenen Schriftstellern vorzügliche Wichtigkeit beigelegt wird, ihrem Wesen nach so veränderlich sind, dass sie fernerhin nicht mehr als haltbare diagnostische Kennzeichen gelten können. Hier sowohl, wie noch bei vielen andern mehrgestaltigen Pflanzen-Arten, möchte die Schuld vorzüglich den Sammlern beizumessen sein, welche gewöhnlich nur die gut zu unterscheidenden Endformen aufzunehmen pflegen, nach denen dann im trocknen Zustande die Diagnosen entworfen werden. Ich versuchte es deshalb, Charactere für die Spe-

sämmtliche Citate zu dieser vielfach verkannten Species gehören. —

4) *H. Salzmanniana* DC., scapo hispido, ligulis involucro sesquolongioribus. DC. Prodr. t. VII. pag. 91. *H. dimorpha* Salzm. pl. exsicc. — 2/. In agro tingitano. (Salzmann.)

*Descript.* Radix subsimplex. Scapus nudus v. basi foliatus, erectus, parce ramosus, setoso-pilosus. Folia radicalia obovato-oblonga, obtusa, basi attenuata, sinuato-dentata, pilis setosis hispida. Involucrum imbricatum; phyllis omnibus acuminatis, membranaceo-marginatis, exterioribus dorso setosis. — Pappus in achaeniis centralibus stipitatus, in seriebus exterioribus duabus sessilis. — In ihrem Habitus steht sie der *H. radicata dentata* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch den sehr rauhen Schaft, den fedrigen, an der Basis dicht wolligen Pappus, und durch 2 Reihen Randfrüchte mit ungestieltem Pappus, welche letztere Eigenthümlichkeit ich auch an einem von *Boissier* gesammelten Exemplar der *H. arachnoidea* beobachtete.

### Sectio III. ERIOTHRIX.

*Pappus scaber basi araneoso-lanatus.*

(Sect. I. Arachnites DC. Prodr.)

5. *H. Candollei* (mihi); ligulis involucrum aequantibus, achaeniis omnibus rostro nullo. — *H. arachnoidea* DC. Prodr. tom. VII. pag. 90. ☉. Patria ignota.

*Descript.* Scapus erectus, ramosus, robustus, nudus v. basi foliatus, squamellosus, glaber. Folia radicalia oblongo-lanceolata, dentata v. sinuato-dentata, glabra v. ciliata. Capitula magnitudine *H. glabrae*, lutea. Involucrum imbricatum; phyllis omnibus acutis, membranaceo-marginatis, glabris v. dorso hirtellis?, ligulas aequantibus. Achaenia omnia pappo sessili, albido, scabro et basi dense ara-

---

neoso-lanato. Diese Pflanze, welche *De Candolle* als *arachnoidea* Poir. beschreibt, unterscheidet sich von *Poiret's* Art durch den Pappus, dessen einzelne Borsten blos scharf, und an der Basis dicht-wollig sind, so wie auch durch die Früchtchen, welche niemals in einen Schnabel verdünnt sind. Auf den letzteren Character gründet *De Candolle* seine Section *Arachnites*, und da mir keine andere *Hypochaeris*-Art bekannt ist, an welcher sämtlichen Früchten ein sitzender Pappus zukommt, so ist auch sicherlich *De Candolle's* *H. arachnoidea* mit der hier beschriebenen Pflanze identisch. Ich kenne dieselbe bis jetzt nur in Kultur, wo sie nackte, 1½ Fuss hohe, aufrechte, unter den Blüthenköpfen stark aufgeschwollene Schafte macht, und in ihrem Habitus der üppigen, aufrechten Form der *H. glabra* v. *vulgaris* sehr nahe kommt. Das Involucrum bleibt in Kultur immer glatt, und wahrscheinlich hat *De Candolle* *Poiret's* Diagnose von *H. arachnoidea* mit der seinigen, nach einem Gartenexemplar gemachten, vereinigt, woraus die Angabe des bald glätten, bald behaarten Involucrums zu erklären sein möchte.

---